

## Inhaltsverzeichnis des Drucktextes

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	17
A.1 Besondere Zitations- und Schreibweisen	17
A.2 Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	18
<b>0 Einleitung, hermeneutische und sozialwissenschaftliche Fragen, ausgewählte Forschungsbeiträge und die Grundthesen</b>	21
<b>0.1 Der persönliche Ausgangspunkt</b>	23
<b>0.2 Der Aufbau der Untersuchung</b>	28
<b>0.3 Spurensuche in der vergangenen Welt des 1. Jahrhunderts n.Chr.: Verstehen als Deutungsprozess im Spannungsfeld von Ethnozentrismus, Spiritual empathy, modernen Deutungsmodellen und textlichen Zeugnissen einer anderen Kultur</b>	30
0.3.1 Die sozialwissenschaftliche Verortung neutestamentlicher Exegese als größerer Rahmen einer psychologischen Exegese und hermeneutische Fragen	30
0.3.2 Grundlegende Paradigmen einer sozialwissenschaftlichen Exegese	49
0.3.3 Skizzen zur mediterranen Gesellschaft des 1. Jahrhunderts n. Chr.	50
<b>0.4 Psychologische Deutungen biblischer Texte: Möglichkeiten und Grenzen</b>	61
0.4.1 Ausgewählte Forschungsbeiträge zu einer psychologischen Exegese	61
0.4.2 Fazit: Psychologische Deutungen biblischer Texte als legitime und erkenntnisbringende Formen biblischer Exegese	79
0.4.3 Zusammenfassung Kapitel 0.3 und 0.4	82
0.4.3.1 Psychologische Exegese als cross-cultural interpretation	82
0.4.3.2 Der cycle of meaning als antike Form der Re-Konstruktion von Wirklichkeit	83
<b>0.5 Mein Ansatz einer phänomenologisch-psychotraumatologischen Deutung der Emmauserzählung: Die sechs Grundthesen</b>	84
0.5.1 Die psychotraumatologische Grundthese	84
0.5.2 Die neurowissenschaftliche Grundthese	85
0.5.3 Die exegetische Grundthese	86
0.5.4 Die anthropologische Grundthese	88
0.5.5 Die erkenntnistheoretische Grundthese	94
0.5.6 Die konsistenzregulatorische Grundthese	97

<b>Hauptteil 1</b>	<b>Textlinguistische Exegese von Lk 24,13–35</b>	99
<b>1.1</b>	<b>Synchrone Textanalyse: Pragmatische Textlinguistisch-Strukturelle Analyse (PTSA) von Lk 24,13-35</b>	101
1.1.1	Einleitung	101
1.1.2	Sprachlich-Grammatikalisch-Syntaktische Analyse (SGSA): Oberflächenstruktur und Textkohäsion (Sprachstruktur)	104
1.1.2.1	Theoretischer Hintergrund und Begriffsdefinitionen	104
1.1.2.2	Sprachlich-Grammatikalisch-Syntaktische Analyse (SGSA)	109
1.1.2.3	Zusammenfassende Auswertung der Segmentierung	109
1.1.3	Semantisch-Thematisch-Narrative Analyse (STNA) – »Texttiefenstruktur« und Textkohärenz – und Pragmatische Analyse (PA) – Kommunikationsstruktur	116
1.1.3.1	Einleitung	116
1.1.3.2	Exemplarische Textsemantische Analyse (Bedeutungsstruktur)	117
1.1.4	Zusammenfassung Synchrone Textanalyse von Lk 24,13-35	127
<b>1.2</b>	<b>Synchrone Kontext-Analyse (SKA): Die Stellung und Funktion von Lk 24, 13-35 im Lukanischen Doppelwerk</b>	131
1.2.1	Einleitung, Begriffsdefinitionen und ausgewählte Forschungsbeiträge	131
1.2.2	Synchrone Kontext-Analyse (SKA) (Kontextstruktur)	136
1.2.2.1	Der nähere Kontext: Die Nucleus-Konstruktion von Lk 24,13-53	136
1.2.2.2	Der weitere Kontext: Die Zwei-Bogen-Konstruktion des Lukanischen Doppelwerks	144
1.2.3	Zusammenfassung Synchrone Kontextanalyse (SKA)	149
<b>1.3</b>	<b>Sozialwissenschaftliche und formgeschichtliche Aspekte von Lk 24,13-35 und die Bedeutung der Kreuzigung aus sozialwissenschaftlicher und psychotraumatologischer Sicht</b>	150
<b>1.4</b>	<b>Zusammenfassung von Hauptteil 1</b>	155
<b>Hauptteil 2</b>	<b>Neurowissenschaften, Re-Konstruktivistische Erkenntnistheorie, Konsistenzregulation und Spiegelneuronales Resonanzsystem</b>	157
<b>2.1</b>	<b>Einleitung und Begriffsdefinitionen</b>	159
<b>2.2</b>	<b>Das menschliche Gehirn</b>	161
2.2.1	Aufbau und Funktion des menschlichen Gehirns	161
2.2.2	Expliziter und impliziter Funktionsmodus	165
2.2.3	Das limbische System	167
2.2.4	Einige grundlegende neurowissenschaftliche Erkenntnisse zu Aufbau und Funktion der Nervenzellen	171

<b>2.3</b>	<b>Menschliche Wahrnehmung und die Re-Konstruktion von Wirklichkeit</b>	176
2.3.1	Neurowissenschaftliche Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung: Wahrnehmung als Re-Konstruktion von Wirklichkeit	176
2.3.2	Kritik des Neuroreduktionismus, der Mensch als Körper-Geist-Seele-Einheit und die Hermeneutik der körperlich-leiblichen Resonanz	183
<b>2.4</b>	<b>Neurowissenschaftliche Erkenntnisse, psychische Gesundheit und Spiritualität</b>	195
2.4.1	Konsistenzregulation als Grundprinzip psychischen Funktionierens	195
2.4.2	Das System der Spiegelneurone	203
2.4.3	Spiritualität als heilsame Transzendierung der Wirklichkeit	211
2.4.3.1	Ausgewählte neurowissenschaftliche Modelle von Spiritualität und Religiosität	211
2.4.3.2	Fazit: Die heilsame Wirkung von Spiritualität und Religiosität	215
<b>2.5</b>	<b>Zusammenfassung von Hauptteil 2</b>	218
<b>Hauptteil 3</b>	<b>Grundlagen der Psychotraumatologie und die psychotherapeutische Behandlung von Traumafolgereaktionen und -syndromen</b>	225
<b>3.1</b>	<b>Einleitung</b>	227
<b>3.2</b>	<b>Psychisches Trauma und Traumafolgereaktionen und -syndrome</b>	229
3.2.1	Begriffliche Definitionen, medizinisch-diagnostische Klassifizierungen und die beiden Grundparadigmen meines Verständnisses von psychischen Traumatisierungen	229
3.2.2	Neurowissenschaftliche Grundlagen traumatischer Erfahrungen und das Antithetisch-Dialektische Modell der Psychischen Traumatisierung	246
<b>3.3</b>	<b>Übergeordnete Prinzipien und Dimensionen der psychotherapeutischen Behandlung von Traumafolgereaktionen und -syndromen</b>	254
3.3.1	Einleitung	254
3.3.2	Vier basale Elemente eines Allgemeinen Konzeptes von Psychotherapie	259
3.3.2.1	Die anthropologische Basis	259
3.3.2.2	Die spiegelneuronale Basis	260
3.3.2.3	Die konsistenzregulatorische Basis	264
3.3.2.4	Die synergetische Basis	269
3.3.3	Ein Allgemeines Konzept von Traumafolgen-Therapie	272
3.3.3.1	Paradigma 1: Traumafolgen-Therapie als spiritueller Prozess der Überwindung der antithetischen Dialektik einer traumatischen Erfahrung	272

3.3.3.2	Paradigma 2: Traumafolgen-Therapie als verkörperter und leibhafter (embodied) Prozess	279
3.3.3.3	Paradigma 3: Traumafolgen-Therapie als konsistenzregulatorischer Informationsverarbeitungs- und Rekonstruktionsprozess bei gleichzeitig aktiviertem implizitem und explizitem Funktionsmodus	281
3.3.3.4	Paradigma 4: Traumafolgen-Therapie als synergetisches Prozessmanagement	286
3.3.3.5	Die Generischen Dimensionen der Traumafolgen-Therapie	289
3.3.3.5.1	Generische Dimension 1: Traumafolgen-Therapie als phasenorientierter Prozess	289
3.3.3.5.2	Generische Dimension 2: Traumafolgen-Therapie als ressourcenorientierter Prozess	290
3.3.3.5.3	Generische Dimension 3: Traumafolgen-Therapie als affekt- und emotionsregulatorischer Prozess	291
3.3.3.5.4	Generische Dimension 4: Traumafolgen-Therapie als narrativer Prozess	294
3.3.3.5.5	Generische Dimension 5: Traumafolgen-Therapie als imaginativer und bilateraler Prozess	298
3.4	<b>Zusammenfassung von Hauptteil 3</b>	303

**Hauptteil 4    Eine phänomenologisch-psychotraumatologische Deutung von Lk 24,13-35  
Die Emmauserzählung als begleitete spirituelle Reise zur Verarbeitung einer traumatischen Erfahrung: Wunde – Wandlung – Neuwerdung**    309

4.1	<b>Einleitung: Antithetisch-dialektische Grundstrukturen, psychische Traumatisierung und die begleitete spirituelle Reise</b>	311
4.2	<b>Die Wunde (Antithese): Die Passion Jesu als ein mögliches Verlusttrauma und die daraus folgenden akuten Traumafolgereaktionen</b>	318
4.3	<b>Die Wandlung (These): Die heilsame Bearbeitung und Integration eines Verlusttraumas und seiner Folgen als zweifacher Wandlungsprozess in Lk 24,13-32</b>	331
4.3.1	Die erste Grunddimension: Die heilsame spirituelle Weggemeinschaft in Lk 24,13-27	331
4.3.1.1	Der traumatische Ausgangspunkt in Lk 24,13-14	332
4.3.1.2	Der erste Wandlungsprozess: Von der Trauma-Narration zur Heilungs-Narration	333
4.3.1.2.1	Die Dimension der heilsamen stabilisierenden Beziehung in Lk 24,15-16	333
4.3.1.2.2	Die Dimension der heilsamen Exposition in Lk 24,17-24	333

4.3.1.2.3	Die Dimension der heilsamen Umstrukturierung und neuen Sinn- und Bedeutungsstiftung in Lk 24,25-27	336
4.3.2	Die zweite Grunddimension: Die heilsame spirituelle Mahlgemeinschaft in Lk 24,28-32	342
4.3.2.1	Der Übergang von der Weg- zur Mahlgemeinschaft in Lk 24,28-29	342
4.3.2.2	Der zweite Wandlungsprozess: Von der wirklich-tatsächlichen Präsenz des Lebenden zur wirklich-symbolischen Präsenz des Auferweckten in Lk 24,30-32	344
4.3.2.2.1	Mahlgemeinschaft, messianische Erkenntnis und Zeugenschaft zu Lebzeiten Jesu (Lk 9 und 22) und ihre Vollendung in Lk 24	344
4.3.2.2.2	Die Dimension der heilsamen körperlich-leibhaftigen Symbolhandlung als Vollendung der Heilungs-Narration in Lk 24,30-31	348
4.3.3	Der Abschluss der beiden Wandlungsprozesse: Die dyadisch-intersubjektive Bestätigung der vollendeten Heilungs-Narration in Lk 24,32	353
<b>4.4</b>	<b>Die Neuwerdung (Synthese): Die Rückkehr in die wiederhergestellte Jünger(innen)gemeinschaft in Lk 24,33-35 als Abschluss des Verarbeitungsprozesses eines Verlusttraumas und die kollektivistisch-intersubjektive Anerkennung der neuen Re-Konstruktionen von Selbst und Wirklichkeit</b>	355
4.4.1	Die Rückkehr der Verwandten an den Ort der Verwundung in Lk 24,33a	355
4.4.2	Die kollektivistisch-intersubjektive Bestätigung des Wandlungsprozesses und der neuen Re-Konstruktionen von Selbst und Wirklichkeit in Lk 24,33b-35	358
4.4.3	Heilung als verkörperte ganzheitliche Erfahrung neuer Re-Konstruktionen von Selbst und Wirklichkeit und ihr Widerfahrnischarakter	359
4.4.4	Ausblick: Lk 24,36-53 – die Geheilten werden zu endgültigen und bevollmächtigten Zeugen und Verkündern der neuen Re-Konstruktionen von Selbst und Wirklichkeit	362
<b>4.5</b>	<b>Zusammenfassung von Hauptteil 4</b>	365
<b>Hauptteil 5</b>	<b>Wunde, Wandlung und Neuwerdung: Der Emmaus-Weg – das Modell eines Spirituellen Ansatzes von Traumafolgen-Therapie nach Lk 24,13-35</b>	369
<b>5.1</b>	<b>Einleitung</b>	371
<b>5.2</b>	<b>Moderne Konzepte einer Verbindung von Trauma(folgen)therapie und Spiritualität</b>	372

<b>5.3</b>	<b>Die heilsame Verarbeitung eines Verlusttraumas in der Emmauserzählung als Basis eines Spirituellen Ansatzes von Traumafolgen-Therapie:</b>	
	<b>Der Emmaus-Weg – Grundlinien eines Modells</b>	375
5.3.1	Die wissenschaftliche Basis des Modells eines Spirituellen Ansatzes von Traumafolgen-Therapie	375
5.3.2	Das therapeutische Grundparadigma vom Heilungsprozess von Traumafolgen als begleiteter spiritueller Reise mit Widerfahrnischarakter und seine Entfaltung in sechs Grunddimensionen	377
5.3.2.1	Grunddimension 1: Der Heilungsprozess als visionär-imaginatives spirituelles Widerfahrnis	377
5.3.2.2	Grunddimension 2: Der Heilungsprozess als personales und relationales spirituelles Widerfahrnis	379
5.3.2.3	Grunddimension 3: Der Heilungsprozess als dynamisches spirituelles Widerfahrnis	383
5.3.2.4	Grunddimension 4: Der Heilungsprozess als verkörpertes und leibhaftiges spirituelles Widerfahrnis	384
5.3.2.5	Grunddimension 5: Der Heilungsprozess als phasenorientiertes spirituelles Widerfahrnis	385
5.3.2.6	Grunddimension 6: Der Heilungsprozess als spiritueller Möglichkeitsraum für Glauben und Vertrauen	386
5.3.3	Die einzelnen Stationen der Emmauserzählung als Grundelemente eines spirituellen Heilungsprozesses von Traumafolgen	389
5.3.3.1	Die heilsame spirituelle Weggemeinschaft und der erste Wandlungsprozess	389
5.3.3.1.1	Vom Stehenbleiben bei der Rumination zum Beginn des Heilungsprozesses: Beziehungsaufbau, Stabilisierung und heilsame Aktionen	389
5.3.3.1.2	Von der Trauma-Narration zur Heilungs-Narration	391
5.3.3.2	Die heilsame spirituelle Mahlgemeinschaft und der zweite Wandlungsprozess	393
5.3.3.2.1	Von der traumatischen Zersplitterung zur christologischen Zentrierung im Real-Symbol des gebrochenen Brotes	393
5.3.3.2.2	Heilungs- und Segnungsrituale	399
5.3.3.2.3	Kontemplative und meditative Übungen	400
5.3.3.3	Neuwerdung und Rückkehr in neue Re-Konstruktionen von Selbst und Wirklichkeit	402
5.3.3.3.1	Von der Lähmung des Todes in die Bewegung der Auferweckung: Bibliodramatische Inszenierungen und intersubjektive Bestätigungen von Heilungsprozess und Neuwerdung	402
5.3.3.3.2	Die Rückkehr in eine neue biopsychosoziospirituelle Heimat – Abschluss und Anschluss	406
5.3.4	Das Emmaus-Weg-Modell: Grundsätzliche Überlegungen zum Setting und konkrete Entwürfe für den Ablauf des Modells eines Spirituellen Ansatzes von Traumafolgen-Therapie	408

<b>5.4</b>	<b>Zusammenfassung von Hauptteil 5</b>	411
	<b>Ein persönliches Schlusswort</b>	415
	<b>Literaturverzeichnis</b>	418
	<b>Zum Autor</b>	439
	<b>Inhaltsverzeichnis der beigegeführten CD</b>	
	<b>CD-Bd 1 – Anlagen: Definitionen und Zitate zur Vertiefung</b>	
CD-Bd 1.1	Definitionen wichtiger Begriffe	
CD-Bd 1.2	Zitate zur Vertiefung	
	<b>CD-Bd 2 – Anlagen: Originaltexte Lk 24,13-35 und SGSA</b>	
CD-Bd 2.1	Griechischer und deutscher Text von Lk 24,13-35	
CD-Bd 2.2	Sprachlich-Grammatikalisch-Syntaktische Analyse (SGSA)	
CD-Bd 2.3	Semantisch-Thematisch-Narrative und Pragmatische Analyse	
	<b>CD-Bd 3 – Anlagen: Schaubilder und Tabellen</b>	
CD-Bd 3.1	Der cycle of meaning	
CD-Bd 3.2	Die Textkohäsive Struktur von Lk 24,13-35 mit Versangaben	
CD-Bd 3.3	Wortfelder und Semantische Oppositionen in Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.4	Die Textsemantische Struktur von Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.5	Die Textthematische Struktur von Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.6	Die Realisierte Thematische Struktur von Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.7	Handlungssequenzen und Handlungsstruktur von Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.8	Die Figurenstruktur in Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.9	Narrative Struktur und Narratives Programm von Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.10	Ein Pragmatisches Text- und Kommunikationsmodell	
CD-Bd 3.11	Die Pragmatische Struktur von Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.12	Die Nucleus-Konstruktion von Lk 24,13-35	
CD-Bd 3.13 A	Die Zwei-Bogen-Konstruktion des Lukanischen Doppelwerks o. Zusatz	
CD-Bd 3.13 B	Die Zwei-Bogen-Konstruktion des Lukanischen Doppelwerks	
CD-Bd 3.14	Das Zentrale Semantische Netzwerk im Lukanischen Doppelwerk	

- CD-Bd 3.15 Wahrnehmung als Re-Konstruktion von Wirklichkeit – ein Modell
- CD-Bd 3.16 Das konsistenztheoretische Modell des psychischen Geschehens  
(nach Klaus Grawe)
- CD-Bd 3.17 Das Antithetisch-Dialektische Modell der Psychischen Traumatisierung
- CD-Bd 3.18 Die Emmauserzählung als Verarbeitungserzählung einer  
traumatischen Erfahrung und ihrer Folgen
- CD-Bd 3.19 Die beiden Taizé-Kreuze

## **CD-Bd 4 – Anlagen: Hintergrundmaterial**

- CD-Bd 4.1 Charakteristika der mediterranen Gesellschaften des 1. Jahrhunderts n.Chr.
- CD-Bd 4.2 Ausgewählte Modelle psychologischer Exegese
- CD-Bd 4.3 Ausgewählter Forschungsüberblick zu Lk 24,13-35
- CD-Bd 4.4 Gehirn, limbisches System und Nervenzellen
- CD-Bd 4.5 Synergetik, Systeme und biopsychosoziale Krankheitsmodelle
- CD-Bd 4.6 Das konstruktivistisch-wissenssoziologische Modell von Peter Lampe
- CD-Bd 4.7 Traumatische Stressreaktionen
- CD-Bd 4.8 Diagnostische Kriterien einer psychischen Traumatisierung nach  
DSM-IV
- CD-Bd 4.9 Diagnostische Kriterien psychischer Traumatisierungen nach DSM-5
- CD-Bd 4.10 Wichtige Änderungen in den Trauma-Diagnosekriterien in DSM-5
- CD-Bd 4.11 Diagnostische Kriterien einer psychischen Traumatisierung nach ICD-10
- CD-Bd 4.12 Diagnostische Unterscheidung zwischen Trauma und Trauer
- CD-Bd 4.13 Akute Traumafolgereaktion – Zusammenschau Diagnose und  
Spezifika der Behandlung
- CD-Bd 4.14 Das Phasenmodell der psychischen Traumatisierung  
nach Mardi J. Horowitz
- CD-Bd 4.15 Ausgewählter Forschungsüberblick: Phasenorientierung in der  
Trauma(folgen)therapie
- CD-Bd 4.16 Trauma und Resilienz
- CD-Bd 4.17 Die heilsame Kraft der Musik
- CD-Bd 4.18 Zusammenschau der drei (re-)konstruktivistischen Deutungsmodelle
- CD-Bd 4.19 Ausgewählter Forschungsüberblick: Trauma(folgen)therapie  
und Spiritualität
- CD-Bd 4.20 Eine Heilungsliturgie nach dem anglikanischen Healing-Service
- CD-Bd 4.21 Eine Emmausliturgie in einer psychosomatischen Klinik
- CD-Bd 4.22 Das Emmaus-Weg-Modell: Das Heilungs-Seminar als Kompakt-Modell
- CD-Bd 4.23 Das Emmaus-Weg-Modell: Das Heilungs-Seminar als Reihen-Modell
- CD-Bd 4.24 Der spirituelle Anamnesekatalog nach Kenneth I. Pargament